

## Namibia

### Auskunftstellen

Namibia Tourism, Frankfurt/M.  
Schillerstraße 42-44, 60313 Frankfurt/M.  
Sprechzeit: Mo bis Fr 9-12, 14-16 Uhr, telefon.  
Auskünfte 8.30-13 Uhr  
Tel.: (0 69) 133 73 60  
E-Mail: info@namibia-tourism.com  
Homepage: www.namibia-tourism.com

### Botschaften und Konsulate

Botschaft der Republik Namibia  
(mit Konsularabteilung), Berlin  
Reichsstraße 17, Charlottenburg, 14052 Berlin  
Sprechzeit: Mo bis Fr 9-13, 14-17 Uhr, Konsularabt.  
Mo bis Fr 9-13 Uhr  
Tel.: (0 30) 254 09 50  
E-Mail: info@namibia-botschaft.de  
Homepage: www.namibia-botschaft.de  
Zuständigkeit: Bundesrepublik Deutschland (für  
Visumangelegenheiten)

### Einreise für Deutsche

Als Touristen visumfrei für 90 Tage pro  
Kalenderjahr.

Voraussetzungen für eine Einreise ohne Visum sind  
bestätigte Rück- oder Weiterreisetickets und -papiere und ausreichende Geldmittel.

Es ist darauf zu achten, ob eventuell eine kürzere Aufenthaltsdauer, als für die Reiseplanung benötigt wird,  
bei Einreise an der Grenze in den Reisepass eingetragen wird (sofortige Kontrolle ist anzuraten); auch schon  
bei unbeabsichtigter Überziehung der Aufenthaltsgenehmigung drohen Haftstrafen.

Die Verlängerung (z.B. im Krankheitsfall) ist beim Ministry of Home Affairs, Independence Avenue/Ecke  
Casino Street in Windhuk unter Umständen möglich.

### Vorgeschriebene Impfungen

Bei Einreise direkt aus Europa: Keine.

Information für Frachtschiffreisende: die örtlichen Hafenbehörden verlangen eine Impfung gegen Gelbfieber.

### Empfohlene Impfungen

Grundsätzlich sollte der Impfschutz gegen TETANUS, DIPHTHERIE und POLIO überprüft und ggf.  
aufgefrischt werden.

### Malaria

Windhoek, Lüderitz, Swakopmund, Skeleton-Küste, Namib und die südlichen Landesteile sind malaria-frei.  
Ganzjähriges Malariarisiko besteht im Gebiet des Caprivi-Streifens sowie entlang der Flüsse Kunene und  
Kavango im Norden des Landes. Dort ist medikamentöse Prophylaxe erforderlich. Saisonales, jedoch  
geringes Risiko (November bis Juni) gibt es im Gebiet der Etosha-Pfanne sowie in den Regionen  
Otjozondjupa und Omaheke. Sporadische Fälle treten in den Distrikten Gobabis und Grootfontein auf.  
Erhöhte Gefahr besteht im Caprivi-Streifen, vor allem im Gebiet des Sambesi-Flusses.

### Landesdaten

Fläche: 824.292 km<sup>2</sup>.

Einwohner: Bevölkerung: ca. 2 Millionen.

Städte: Windhoek (Hauptstadt) ca. 270.000, Küstenregion Swakopmund und Walvis Bay ca. 60.000,  
Oshakati 28.000, Swakopmund 23.800, Keetmanshoop ca. 16.000, Tsumeb ca. 13.000.

Sprache: Offizielle Amtssprache Namibias ist Englisch. Es werden außerdem noch Afrikaans, Deutsch und  
zahlreiche Dialekte gesprochen.

Zeitverschiebung: Während der namibischen Sommerzeit (erster Sonntag im September bis ersten Sonntag  
im April): Mitteleuropäische Zeit (MEZ) +1 Stunde.

Während der europäischen Sommerzeit (letzter Sonntag im März bis letzten Sonntag im Oktober):

Mitteleuropäische Zeit (MEZ) -1 Stunde.

Zeitgleichheit besteht nur in den Zeiten des jeweiligen Übergangs.



Alle Angaben sind ohne Gewähr! Bitte beachten Sie für **zusätzlich** vorgeschriebene Impf- und Visabestimmungen bei  
Frachtschiffreisen auch die Reisebeschreibungen.

Bitte erkundigen Sie sich bei den Botschaften/Konsularen nach den aktuellen Visumbestimmungen und fragen Sie  
Ihren Hausarzt oder das Gesundheitsamt nach den aktuellen Impfbestimmungen. 05.11.2012

### ▣ Klima

Namibia liegt südlich des Äquators und hat aufgrund dessen zur nördlichen Halbkugel entgegengesetzte Jahreszeiten. In Namibia herrscht überwiegend sehr trockenes Wüstenklima mit sehr mildem Winter (ca. 20°C) und warmem, teilweise heißem Sommer, in dem die Temperaturen bis auf 32°C steigen. In Namibia ist es im Süden sehr trocken. So liegen die jährlichen Niederschlagsmengen dort bei 50 mm. Nach Norden hin steigt die jährliche Niederschlagsmenge an und kann bis zu 550 mm betragen. Entlang der Küste (bedingt durch den Benguela-Strom) sind die Temperaturen sehr angenehm, teilweise muss aber auch mit kalten Tagen gerechnet werden. Regenzeit ist von Januar bis März.

### ▣ Beste Reisezeit

Am besten bereist man Namibia von April bis Oktober, in den Küstengebieten auch von Oktober bis März.

### ▣ Kleidung

Das ganze Jahr über sollte man Sommerkleidung mitnehmen. Für die Abende und Nächte sollten, man aber auch zusätzlich warme Kleidungsstücke dabei haben. In den Monaten Dezember und Januar, also im Sommer, muss auch entlang der Küste mit kühleren Temperaturen gerechnet werden. Deshalb sollte man, plant man einen Aufenthalt an der Küste, auch zusätzlich warme Kleidung mitnehmen. Gute Sonnenbrillen sind unerlässlich.

### ▣ Währungseinheit und Devisenbestimmungen

Währungseinheit: Namibia-Dollar (N\$)  
1 Namibia-Dollar = 100 Cents.

Einfuhr Fremdwährung: unbeschränkt

Einfuhr Landeswährung: bis zu 2.000 N\$.

Deklaration: Ja - bei der Einfuhr von Fremdenwährung inklusive Reiseschecks.

Ausfuhr Fremdwährung: in Höhe der deklarierten Einfuhr abzüglich der umgetauschten Beträge.

Ausfuhr Landeswährung: bis zu 2.000 N\$

Umtausch: Euro und Euro-Reiseschecks werden bei den Banken problemlos umgetauscht.

Internationale Kreditkarten: Ja - sie werden in den meisten Hotels, Restaurants und Geschäften in den Städten akzeptiert. Beim Einsatz von Kreditkarten zu Zahlungszwecken sollte die Kreditkarte nicht aus den Augen gelassen werden, um Betrügereien zu vermeiden; die Zahl der Fälle von Kreditkarten-Betrug nimmt zu (Touristen sind bevorzugte Opfer).

Geldautomat: Ja - in Städten kann an Automaten mit Kreditkarten Geld abgehoben werden. Bei Geschäftsstellen der "Standard Bank Windhoek" ist das Abheben auch mit der Girocard (mit Maestro-Logo) meist möglich; pro Tag max. 2.000 N\$.

Reiseschecks: Ja - in US-Dollar; mancherorts werden sie auch in Euro akzeptiert.

### ▣ Telefon / Post / Internet

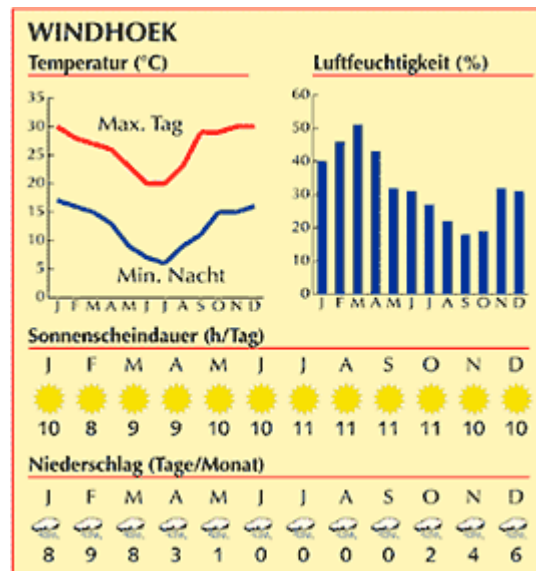
Post: Luftpost nach Europa ist bis zu 5 Tagen unterwegs. Postkarten brauchen oft länger.

Telefon: Die Vorwahl von Deutschland, Österreich und der Schweiz nach Namibia ist 00264, von Namibia nach Deutschland wählt man 0049, nach Österreich 0043 und in die Schweiz 0041. Gespräche können im Selbstwählferrdienst geführt werden. Kartentelefone sind weit verbreitet, die Telefonkarten sind in den sogenannten Teleshops, Postämtern, Einkaufszentren, an Tankstellen und in Hotels im Wert von 10, 20 und 50 N\$ erhältlich.

NOTRUFNUMMERN: 101 11 Polizei, aus dem Festnetz; 21 11 11 Ambulanz in Windhoek, 061 21 11 11 vom Mobiltelefon; 112 aus Telefonzelle.

Mobilfunk: Netztechnik: GSM 900/1800. Derzeit gibt es Roamingverträge mit Anbietern in Namibia von E-Plus, Telekom Deutschland und Vodafone.

Internet: Internetcafes gibt es in Windhoek und Walvis Bay.



Alle Angaben sind ohne Gewähr! Bitte beachten Sie für **zusätzlich** vorgeschriebene Impf- und Visabestimmungen bei Frachtschiffreisen auch die Reisebeschreibungen.

Bitte erkundigen Sie sich auch bei den Botschaften/Konsularen nach den aktuellen Visumbestimmungen und fragen Sie Ihren Hausarzt oder das Gesundheitsamt nach den aktuellen Impfbestimmungen. 05.11.2012